



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCCXLVIII. König Karl berichtet über den glücklichen Fortgang des
Feldzuges in der Mark Brandenburg, welchen der Markgraf Woldemar mit
dem Erzbischofe von Magdeburg und den Fürsten von Anhalt ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

di weyl vnd si bei vns her gewesen sint, recht vnd redlich schuldic sein vnd geben sullen dreihundert Schock grozz Prager pfenning: vnd wanne wir in da von genuk tun wollen, als vnser kunklichen Majestat wol zimet, geloben vnd gehaizzen wir demselben Albrechten vnd Woldemarn, vnsern fursten oder iren Erben, ob sie nicht erwehte (?) die vorgeantanten dreihundert schock grozzen gelten vnd betzalen an hindernuzze vnd fürczog auf sant Georgen tag, der schierst kumet, also daz si dar an wol benugen mag. Mit vrkund ditz briefs verfigelt mit vnserm kunklichen Infigel, der geben ist zu prage, do man tzalt nach Christs gepurt Dreitzehenhundert vnde in dem acht vnd viertzigsten Jar, An dem Pfinztag zunehst nach vnser vrowen tag, als si geboren wart, In dem dritten Jar vnser Reich.

Nach Ribben's Abschrift des im Herzogl. Gesamt-Archive in Dessau befindlichen Originals. Waldemar III, 477.

DCCCXLVIII. König Karl berichtet über den glücklichen Fortgang des Feldzuges in der Mark Brandenburg, welchen der Markgraf Woldemar mit dem Erzbischofe von Magdeburg und den Fürsten von Anhalt unternommen hat, wahrscheinlich in der Mitte des Septembers 1348.

Karolus etc. Communitati Civitatis P., fidelibus nostris dilectis, gratiam etc. Vt vestre fidelitatis integritas, que ad nostri status honorem semper adspirat, nostris etiam prosperitatibus hilarescat, ecce quod legationibus illustris Woldemari, Marchionis Brandenburgensis, nec non venerabilis Ottonis Archiepiscopi Magdeburgensis, Principum nostrorum et Comitis de Anhalt, nostri fidelis, quorum literis accepimus nuper in veritate compertum, qualiter idem Woldemarus, Princeps noster, obtentis pro tunc a tempore date litere, que fuit in Decollatione sancti Johannis Baptiste, XXV civitatibus in ipso Marchionatu potenter procederet, et non foret dubium, quin alie civitates et nobiles illius domini ad suam obedientiam redirent brevissime ipsumque contingeret in tota Marchia dominari. Audito etiam et literis eiusdem Principis intellectis, quod nostris se votis offerret, nostre maiestatis imperio in omnibus et per omnia pariturus, Mox expeditionem in regno nostro Bohemie proclamari fecimus ad predictam Marchiam ab instanti proxima feria II^a ad octo dies victorioso exercitu nostro fideliter proficisci, nobilibus etiam ac civitatibus regni superioris et inferioris Alfatie et Suevie et multis nostris fidelibus mandavimus seriose, quod Ludovicum, natum quondam Ludewici de Bauaria, qui Imperatorem se gessit, terras et adjuutores ipsius potenter inuadant, nec non illustri Alberto, Austrie, Stirie et Carinthie duci, Principi et auunculo nostro dilecto, cum quo adeo vinculo amicitie sumus uniti concorditer, quod ad quelibet negotia prosequenda vota nostra concurrunt, Etiam scribendo commissimus, quod aduersus emulos rebelles nostros Comitatus titulos instauret exercitum, contra eosdem fautores valitores atque adiutores ipsorum hostiliter processurus, volentes superbiam eiusdem Ludewici auxiliante Deo potenter elidere et adeo ipsius humiliare tumorem, quod per amplius nobis et ceteris fidelibus nocere vel infidiari non poterit nec

attenuatis potentie sue viribus contra nostre maiestatis folium eleuari. Assument ergo vires vestre fidelitatis constantiam, ut qui pridem anxietatis et tribulationis in tempore commendarum de fidei innata constantia meruistis, de nostra protectione securi in eiusdem fidei stabilitate firmiter maneatis —. Insuper fidelitatem vestram affectuose requirimus et hortamur, quatenus ad hoc, quod castra a Nicolao de Arso, fideli nostro dilecto, de cuius fide et circumspectionis industria multum presumimus, acceptis presentibus assignentur, vestram promotiuam velitis apponere voluntatem supradicto Nicolao et in hiis et aliis, que vobis nostro nomine retulerit credituri. Datum etc.

Diese Urkunde ist zwar schon einmal, nämlich in Meuschen's Script. rer. German. III, 2021, abgedruckt, aber wegen des Namens Friedrich, womit hier der im Texte genannte Markgraf von Brandenburg bezeichnet wird, bis jetzt übersehen. Es bedarf jedoch keines Beweises, daß um diese Zeit von einem Markgrafen Friedrich von Brandenburg nicht die Rede seyn kann und daß der Inhalt der vorstehenden Urkunde sich auf die Einnahme der Mark durch den Markgrafen Woldemar beziehen muß.

DCCCXLIX. König Karl befehlet den Woldemar mit der Mark Brandenburg und Landsberg, nachdem er glaubhaft in Erfahrung gebracht, daß dieser Woldemar wirklich der für tod gehaltene Markgraf von Brandenburg sey, am 2. Oktober 1348.

Wir Karl, von gots gnaden Romischer Kunig, ze allen zeiten merer des Reichs vnd kunig ze Beheim, Veriehen vnd Tun kunt offenlichen mit diesem brief allen den, die in lebent, horent oder lesen. Wann wir dem Hochgeborn Rudolfe, Hertzogen ze Sachsen, des heiligen Römischen Reichs Ertzmarschalk, Rudolf dem Jungern seinem sun, vnserm lieben Oeheimen vnd fürsten, Johansen, Hertzogen ze Meckelburg, Albrechten Grauen ze Anhalt vnd fürsten ze Alchaye (sic), vnd den Edeln Albrechten Grauen ze Müglink, herren ze Barbey, Wernhern Rittern von Antorde, Albrechten von Warburch, vnd fridrich Probst ze Perlein, vnsern lieben getrewen, empfolhen haben versucheringe vnd erkentnuzze des Hochgeborn Woldmars, Margreuen ze Brandenburch, des heiligen Römischen Reichs Ertzkamerer, vnsern lieben Swager vnd fürsten, der etliche in wol erkant haben, ee er von Lande schiede, daz si sich vmb in eruarn solten, ob ers wer, vnd vns des berichten solden, die sich an fürsten, herren, Rittern vnd knechten, vnd ouch gemeinen leuten, die den vorgeannten Margreuen vormals ouch erkant haben, gewisslich eruarn haben, daz ers sey, vnd vns des bericht vnd gantzlichen vnderweiset haben. Des haben wir, angesehen sein gerechtigkeit, der wir sicher vnd an zweiuell von dem vorgeannten vnserm fürsten vnd herren, vnd andern Edeln vnd gemeinen leuten, als vorgeschriben stet, vnd gantzlichen vnderweiset sein. Wann vns got in suliche wirde gefatzet hat, mit seinen götlichen genaden, daz wir allermenlich des rechten bey gesten sullen, vnd in des genedielichen helfen, vnd darvmb haben wir gelihen vnd verleihen dem vorgeannten Margreuen Woldemar vnd seinen Erben vnd nachkomen, die